

80^v 2 SPRÜCHE. ¹*Das sint vier zeichen by denen der mensch erkenet ob er in gottes hulden ist. Das erst ist dz er sol haben ein fridsam hertz ... senfte geberd.* Bei TRAUNBAUER 204 Z. 4–10. Auch München BSB Cgm 480, 80^r (SCHNEIDER 3, 412). ²*Dise vier ding gehören den an der got lieb hat Verschmechung der welt ...*

81^r–82^r 2 MYSTISCHE TEXTE. ¹*Wan dir geschech kein widermütt so leg din hertz ...* ²*Es froget ein gütter brüder sanctus Anthonius waß er thûn solt ...* Bei TRAUNBAUER 174 Z. 6–176 Z. 3 (Text 1) und 193 Z. 7–17 (Text 2).

82^r–82^v EXEMPEL. *Ein gütter mensch bat unsern heren das er im cunt thett wz sin aller liebster wil wer ... dz hielt der gütt mensch und ward selig.* Vgl. Nürnberg Stadtbibl. Cent. VII, 62, 96^v–97^r (SCHNEIDER, Nürnberg 1, 369).

82^v SPRUCH VON DER GEDULD. *Ein jeglicher geistlicher mensch gelicht sich einem toten ... niemen bewegen zu undedult.* Auch München UB 4^o Cod. ms. 483, 253^r–253^v (KORNTRUMPF/VÖLKER 146).

82^v–83^r SPRUCH. *O du solt gern trübsal enpfochen ...*

83^r–83^v 2 DICTA VOM SCHWEIGEN. ¹*Ein lerer spricht: Der mensch der ein stund schwiaget ...* ²*Welcher mensch durch gott ein wort verschwiaget ...* Beide Dicta auch in München UB 4^o Cod. ms. 479, 118^v (KORNTRUMPF/VÖLKER 127).

83^v–85^r SPRÜCHE VOM LEIDEN. In München UB 4^o Cod. ms. 483, 230^v (Explicit abweichend), 252^r, 232^r–232^v (= 251^v), 232^v und 244^r (Explicit abweichend) (KORNTRUMPF/VÖLKER 142 und 144f.). ¹*Sanctus Thomas spricht: Ein mensch der ein herttes wort vertritt ...* ²*Wer verbisset sines hertzen ergerung ...* ³*Wer betrübt ist und sin trübsal unserm lieben herren in sin marter ergitt der gewinet do von fünf (84^r) nütz ...* ⁴*Wer siech ist und gedultig dem wider farent fünf ding ...* ⁵*Wilt du haben eines jeglichen martteres lon so halt dich in allem liden ...*

85^r–91^v SPRÜCHE DER 12 MEISTER VON PARIS. *›Diss sint achzechen (!) hûpscher sprüch‹ Es woren achzechen (!) meister zu Pariß die wurden erhaben in der schûl ... So unser herr so umb cleine ding //.* Bricht kurz vor dem Ende des Spruchs des 12. Meisters ab. Druck: W. STAMMLER, Albert d. Gr. und die deutsche Volksfrömmigkeit des Mittelalters, in: Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie 3 (1956) 307–309 Z. 17. Vorliegende Überlieferung gehört zur Fassung III. Vgl. H. HILG, Das ›Marienleben‹ des Heinrich von St. Gallen (1981) 43 Anm. 73 (mit Nennung dieser Hs.). – 92^r–121^v leer.

Hs. 13

Gebet- und Betrachtungsbuch

Adelh. Hs. 013 · Papier · 219 Bl. · 14 × 10 · Dominikanerinnen · 1506

2 IV¹⁶ + 2 VI⁴⁰ + (VI – 1)⁵¹ + 2⁵³ + IV⁶¹ + 2 VI⁸⁵ + (V + 1)⁹⁶ + V¹⁰⁶ + 2 VI¹³⁰ + (1 + VI)¹⁴³ + 3 VI¹⁷⁹ + V¹⁸⁹ + VII²⁰³ + VIII²¹⁹; am Anfang und am Ende fehlen Blätter, nach Bl. 8 fehlt mindestens, nach Bl. 40 nur ein Bl., jeweils Textverlust · Schriftraum im allgemeinen 10–11 × 7–8 · meist 15–19 Zeilen ·

Bastarda, 3 Hände (1: 1^r–61^v; eine Schreiberin, vgl. 61^v; 2: 62^r–73^v, 75^r–182^r und 204^r–219^v; eine Frau, vgl. 182^r; 3: 182^v–195^r); Nachträge auf ursprünglich ganz oder teilweise leeren Seiten von einer Hand des 16. Jhs (31^r, 61^v–62^r, 195^v–202^v) und von 2 Händen des 17. Jhs (1: 24^v, 73^v–74^v, 203^r; Hand des Besitzvermerks auf dem vorderen Spiegel; 2: 196^v); bei den Rubriken vereinzelt Streichungen und Randbemerkungen des 17. Jhs (meist bezogen auf die mit den Gebeten verbundenen Ablässe); auf den Spiegeln und vereinzelt auf den Rändern Federproben des 17. Jhs · rubriziert; vereinzelt fehlender Anfangsbuchstabe · auf einem auf den hinteren Spiegel geklebten Papierblatt Kupferstich des 16./17. Jhs: hl. Margaretha mit Drachen · auf teilweise oder ganz leeren Seiten mehrfach Spuren von früher eingeklebten Blättern (kolorierte Federzeichnungen?) · schadhafter dunkelbrauner Lederbd des frühen 17. Jhs mit Rollenstempeln und 2 Schließen (eine abgerissen). Die Rollenstempel (mit männlichen Köpfen und den Schriftbändern *HEI* und *DUR*) kommen in gleicher Art beim Einband der aus St. Blasien stammenden Handschrift XXV/1, 16 von St. Paul im Lavanttal vor. Näheres s. AM Inv. Nr. 11735.

Der Text von 75^r–182^r wurde 1506 beendet (182^r). Die übrigen Texte der 3 Bastarda-Hände sind nach dem Ergebnis der Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD etwa gleichzeitig entstanden · nach den in mehreren Gebeten zwischen 14^v und 64^r vorkommenden Femininformen einerseits und dem Gebet für den Konvent (36^r–38^r) mit Nennung des Dominikanerheiligen Petrus Martyr als Fürsprecher andererseits für Dominikanerinnen bestimmt und mindestens teilweise von Frauen (Nonnen) geschrieben (s. o.) · 40^v von Texthand: ›*Umm gotz willen ain requiem miner hertzlieben müter sälgen min hertzlieben bāsi Dorathe*‹ · vorderer Spiegel, 17. Jh.: *Das buch gehert der Anna Diblerin (?) zu Fryi(…)b. im Bryisgauo* · nach SCHNEIDER, H. 132 aus dem Dominikanerinnenkloster Adelhausen · auf einem auf dem vorderen Spiegel aufgeklebten Papierblatt, mit Schreibmaschine: O. Z. 63 (ältere Signatur); darunter: *Geschenk des Pfarrkuraten Hausch, Freiburg*. Ihm war die Hs. von Stephanie Hanhart vermacht worden. Näheres über sie und Hausch s. EA Hs. 1 · erhielt von Schneider die Signatur »Adelh. Hs. 013« (Näheres s. SCHNEIDER, H. 133 und 144) und bekam 1975 die jetzige Signatur.

Mundart: durchweg Mischung von südalemannischen und schwäbischen Merkmalen (Bodensee und weitere Umgebung?).

SCHNEIDER, H. 144f.

1^r–8^v PASSIONSGBETE.

a) (1^r–4^v) ¹// *je erzōgt hāst. Ich bit dich du milter Jhesus gib mich dir ...* ²*Ich bit dich och herr Jhesus Christus durch den schmertzen ser und we diner edlen menschait ...* Nr. 3 gehört mit den beiden andern zusammen. ⁴(4^r) ›*Darnach sprich dis gebetli*‹ *O allmächtiger und erbarmhertziger got (4^v) als du waist und wilt bis mir ... barmhertzig ...*

b) (4^v–5^v) *Allmächtiger got gewaltiger herr himels und der erden ich din arme sündige creatur ermannen dich ...*

c) (6^r–8^r) Sankt Peters Gebet. ›*Dis gebet hāt sant Petter gemacht ...*‹ (durchgestrichen) ... München UB 8^o Cod. ms. 482, 51^v–55^r (KORNRUMPF/VÖLKER 339).

d) (8^{rv}) 3 zusammenhängende Ablaßgebete. *O aller höchster süssester herr Jhesu Criste ich bit dich durch din edle lieby ...*

9^r–13^v 14 GEBETE ZU DEN 7 GABEN DES HL. GEISTES. ›*Die man sol sprechen uff dz haillig vest zū pfingsten ...*‹ (9^v) *Vum* (statt: Cum) *hailger gaist als ain wirt in sin hus und ain vatter zū sinem kind ...*

13^v–20^r 12 GEBETE ZU BEGIERDEN. ›Dis begirden hât ain doctor gebrediget ...‹ (14^v) *O süsßer und lieplicher gespons Jhesu Christe ich arme unwirdige schnôde sūnderin ermannen dich der begird die die gūtten engel hettend ...*

20^r–30^v KOMMUNIONGEBETE.

a) (20^r–24^r) Vor der Kommunion. HAIMERL 48f. Anm. 247 Nr. 7 und Nürnberg Stadtbibliothek Cent. VII, 60, 26^v–28^v (SCHNEIDER, Nürnberg 1, 365).

b) (24^r–30^v) Nach der Kommunion. HAIMERL 49 Anm. 247 (viertletzes Gebet), eine Variante von UB München 8^o Cod. ms. 273, 93^v–94^r (KORNTRUMPF/VÖLKER 282) (Nachtrag, zwischen Rubrik und Text des vorhergehenden Gebets), HAIMERL 49 Anm. 247 (fünft- und drittletzes Gebet) und (28^v) *O vatter aller erbarmhertzikait ich unwirdige sūnderin ermannen dich und dancken dir ...*

30^v–36^r ZWEI STERBEGEBETE. München BSB Cgm 758, 99^v–104^r (SCHNEIDER 5, 269f.). Das erste Gebet ist Bernhard von Clairvaux zugeschrieben. – 31^r Nachtrag, zwischen Rubrik und Text des ersten Gebets. *Bis ge[g]rūset alergütiger her Jesus Christe du bist vol gnaden ...* Ein Christusgebet.

36^r–38^r GEBET FÜR DEN KONVENT. ›Dis gebet sol man al tag sprechen für ain gantze gemaind in ainem closter‹ *O herr allmächtiger got der du dir hâst usserwelt disse statt ...* (36^v) ... *gib uns in disser statt frid rūw ...*

38^r–39^r PESTGEBET mit Versikel und Oration. Ablaßgebet (Pius II.). München UB 8^o Cod. ms. 273, 71^v–72^v (KORNTRUMPF/VÖLKER 280).

39^v GEBET NACH DEN TAGZEITEN. ›Dis gebet sol man sprechen nach den sibem zitten‹ *Got bis gnädig mir armen sūnderin o du allermiltestes und aller senfftmüttigstes lemblin ...*

39^v–40^v GEBETE ZU GOTT UND HEILIGEN. ¹*Der hailgen und ungedailtten drifalttikait ...* (40^r) ... *syg glory ...* ²*O du grundlosser brunn der götlichen genād und barmhertzikait naig dich zū mir ...*

41^r–59^v MARIENGEBETE. ¹KLAPPER Nr. 98, 1. Vgl. P. OCHSENBEIN, Frömmigkeit einer adeligen Dame, in: Montfort 34 (1982) 333 (Nr. 7a). ²(49^r) Ablaßgebet (Sixtus IV.). ›*Únsser hailger vatter der bābst Sixtus ...*‹. München BSB Cgm 450, 20^{rv} (SCHNEIDER 3, 300). Vgl. VL² 3, 81f. (Nr. I, 3). ³(50^v) *O du aller hōchste kaisserin himelrichs und ertrichs ...* (51^r) ... *ich arme sūnderin und dūrfftige creatur rūff hūt an ...* ⁴(53^r) *O Maria ain kúngin aller eren und aller frōden ... ich bevilch dir hūt und* (53^v) *ewanlich min sel ...* ⁵(55^r) Gebet vor dem Bild von Anna Selbdritt. Ablaßgebet (Alexander VI.). München UB 8^o Cod. ms. 227, 52^r (KORNTRUMPF/VÖLKER 244). ⁶(56^r) *O allerschōnster morgenstern alleredlesten ... morgen rōtti ...* (56^v) ... *ich arme sūnderin grütz dich ...* ⁷(57^v) ›*Dis ist ain ābent grütz von der mütter gottes‹ O kúngin der himel junckfrōwliche mütter ... bevilch ich mich dir gantz ...* ⁸(58^r) 3 kurze Ave-Maria-Reimgebete. ›*Disse dri gebetli sol man sprechen so man dz Ave Maria lút‹* (58^v) *O Maria bit din kind für alle die in kumer und in liden sind ...* ⁹(58^v) Von den 5 Buchstaben des Namens Maria. ›*Wer disse gebet ... als ain Johannsser*

herr zû Strásburg offen gebrediget hât München UB 8° Cod. ms. 266, 153^v–155^r (KORNRUMPF/VÖLKER 257). – 49^v und 55^v leer (Spuren von Blättern).

59^v–61^v GEBET ZU URSULA mit Oration. ›*Ain schön gebet von . . . sant Ursula*‹ (60^v) *Gegrüset sygestu wirdige himelfürstin santa Ursula mit allen dinen gespillen . . .* Am Schluß: *Der schriberin ain Ave Maria. S. v. f. D. t. b.* – 60^r leer (Spur eines Blattes). – Angeschlossen 61^v–62^r (62^r nach der Rubrik des folgenden Gebets) ein Nachtrag. UB Hs. 214, 401^v.

62^r–65^r Ps. BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM NAMEN JESU. Ablassgebet (Innozenz). ›*Diss gebet haut gemacht sant Bernhardinus . . .*‹. München UB 8° Cod. ms. 48, 170^r–171^v (KORNRUMPF/VÖLKER 215).

65^r–65^v GEBET NACH DER BEICHTE. ›*Diss gebet sprich nach der bicht . . .*‹. Stadtbibliothek Nürnberg Cent. VII, 9, 90^v (SCHNEIDER, Nürnberg 1, 276; Explicit abweichend).

65^v–73^v GEBET UND BETRACHTUNG VOR DER KOMMUNION. *O her wer bin ich das ich dich wil empfachen o unmessiges güt . . .* (66^r) Betrachtung: *Zû dem ersten soltu haben ain tieffe demütige erkantnus gegen gott aller diner sund . . .–. . . und fur alles dz du schuldig bist zû biten und betten.*

73^v–74^v KURZE KOMMUNIONGEBETE, Nachtrag. ¹*Si<he?> das brott der engell . . .* ²(74^r) *O her Jhesus Christus ich opffrer dir uff . . .* ³*Herr Jesus Christe dein heilliger fronlichenam sey meiner sellen trost . . .* ⁴*Herr durch din bitterkeitt . . . erbarm dich . . .* Ähnlich München BSB Cgm 835, 10^v (SCHNEIDER 5, 539). ⁵(74^v) *O herr hillff mier das ich din heiligen fronlichenan so wirdig empfangen hab . . .* ⁶*O herr hilf mier das ich dich also empfangenn hab . . .* ⁷*Eija ewiger gott ich bitt dich das ich dich also empfangen hab . . .*

75^r–182^r PASSION CHRISTI UND MITLEIDEN SEINER MUTTER nach den 4 Evangelien, dem apokryphen Evangelium von Jakobus, dem Bruder Jesu und Ps. Anselm von Canterbury. ›*In dem anfang Jhesu Christe vacht an der text von dem liden Christi nach dem uns die ewangelisten und ander lerer gewisent und och von den schmerzen und mitliden siner wirdigen muter und sant Jacob der junger und Anshemlmus der minrich lerer och darvon schribent*‹ *An dem fritag vor dem liden den sunnentag also lerent úns die text der ewangelisten das Jhesus únser ewiges hail er kickt Lasarum von dem tod . . .–. . . als sich tag und nacht schaidet und diss ist och die recht complet als man sy in der alten e gehept hat. Amen.* ›*S. m. k. bit got fur mich arme súnderin dz ich wert geschriben in dz bûch der lebendigen.* 15^o6‹.

182^v–184^r ANWEISUNG FÜR GEBETE ZU DEN 9 ENGELCHÖREN. ›*Wer gern well die hailgen engel der mag betten . . .*‹ *Bet III pater noster in die ersten jerachy dz sy erwerbent die dry götlichen tugent . . .–. . . dz verlich úns die hailig dryfaltikait. Amen.*

184^r–187^r GEBET ZU ZEUGEN für den Glauben des Beters. ›*Wie man zugen sol nemen . . .*‹ *Her ich wil mich dir yetz in gesunthait ergeben und opfren . . .–. . . als ich ain besonder vertruwen zû úch hab. Amen.* Die Zeugen: Maria, Johannes der Evangelist, Agnes, Schutzengel, Hieronymus.

187^v–190^v WEIHNACHTSLITURGIE mit 6 Gebeten. ›Zú winächt. R. Verbum caro‹ Das wort ist flaisch worden ... (188^r) Gebete: *O du hoch gelopter hord und schatz des götlichen richtums wie hästu dich ewiger got in so tieffe armüt gesencket ... – ... von der berürd und handlung diner götteten person.*

190^v–191^v 3 MARIENGEBETE AN WEIHNACHTEN. ¹*O du hoche himelsche edly kintbetterin ich ermanen dich des unbegriffenlichen lustes ...* ²(191^r) *Eya wie mit so lieplicher wis so mütterlich du den gewaren gottes sun ... ich naig mich demüttentlich ...* ³(191^v) *O liepliche zartty mägtliche mütter gund mir und erlob mir ...*

191^v–195^r 24 GRÜSSE AN DAS JESUSKIND. ›Ain hupscher grütz von dem kindly Jhesus‹ *O her ain hailer ússers lebens wir erent mit götlichen diensten ...* (192^r) ... *Gegrützet sigestu gesegnettes kindly Jhesus, eya wie bist du unussprechenlicher minn ... – ... ain claines unvermügendes kindlin. Amen.*

195^v–203^r NACHTRÄGE.

a) (195^v–196^v) Mystisches Gebet. *O min sel wie gros und unschätzbarliche seligkat und glory wurt sin ...* – Angeschlossen Federproben von anderer Hand (Teile von Gebeten).

b) (197^r–202^v) Christusgebete. ¹Ps. Beda Venerabilis: Von den 7 Worten Christi am Kreuz. *O her Jesus Christe der an dem lesten tag dines lebes an dem krutz hanget hast gesprochen ... ich bit dich ...* Vgl. München UB 8^o Cod. ms. 270, 45^r–51^r (KORNRUMPF/VÖLKER 270). ²(199^v) HAIMERL 139 Anm. 853. ³(200^r) Zu den 5 Wunden. HAIMERL 139 Anm. 854. ⁴(202^r) Passionsgebet. München UB 8^o Cod. ms. 269, 60^r–61^v (KORNRUMPF/VÖLKER 265).

c) (203^r) Zu Gott Vater. *O hailiger herr allmechtiger vater ewiger barmherziger schöpfer ich din armer unwirdiger dienner unnd creatur opfrer dir ...* – 203^v leer.

204^r–213^r PASSIONSBETRACHTUNG. ›Diss ist ain uszog in betrachtung von dem liden Christi‹ *Zú dem erstern betracht die uszerung siner claider ernúwring siner hailgen wunden ... – ... und das dz an úns nit verloren werd dz helf uns gott der vatter und gott der sun und got der hailig gaist. Amen.*

213^r–219^v 15 PATERNOSTER-PASSIONSgebete. ›Weler mensch dis nachgeschriben paternoster mit andacht spricht ...‹ (durchgestrichen) (214^r) *Herr Jhesu Christe ich ermanen dich der angstlichen zerdenung aller diner gelider und die scham die du hattest ... – ... dz din tod und din bitter marter an mir und an allen den minen //*. Variante gegenüber EA Hs. 11, 89^r–95^r mit einem zusätzlichen Schlußgebet, das wegen Blattverlust vor dem Ende abbricht.

Hs. 15

Zwei Marienpsalter

Adelh. Hs. 015 · Papier · 193 Bl. · 13,5 × 9,5 · um 1510–1512

(1 + VI)¹³ + (1 + V)²⁴ + 9 VI¹³² + V¹⁴² + (V + 1)¹⁵³ + VI¹⁶⁵ + 5¹⁷⁰ + 3 IV; hinterer Spiegel in Lagenzählung einbezogen · Schriftraum 9,5–10 × 6,5–7 · 16–17 Zeilen · in Bastarda übergehende